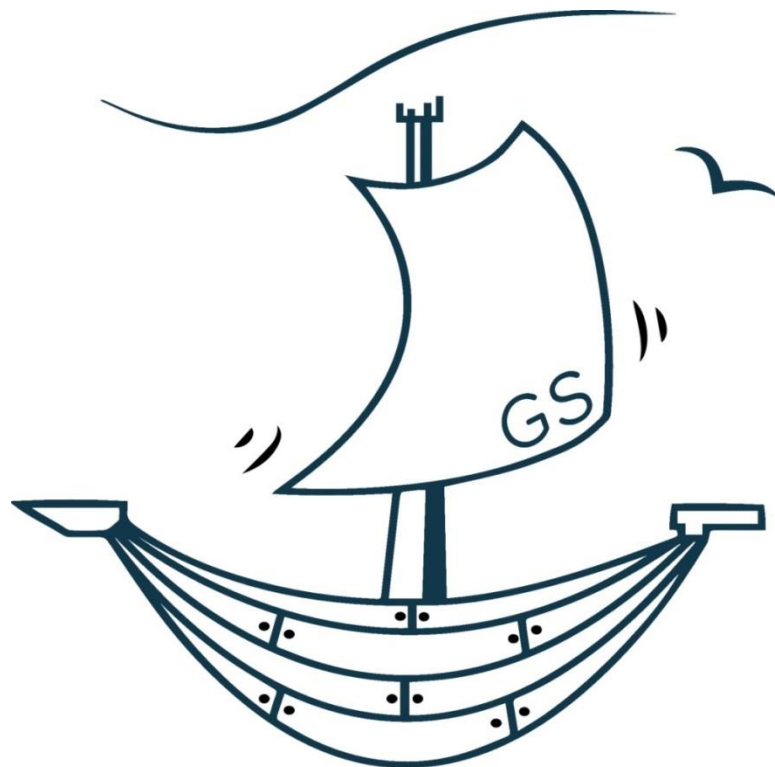


Schulprogramm der



Ostseeschule Blekendorf

Stand Mai 2023



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- 1. Entwicklung der Ostseeschule Blekendorf**
- 2. Grundlegendes und Rahmendaten**
- 3. Kollegium**
- 4. Schwerpunkte unserer Schule**
- 5. Förderkonzept**
- 6. Vertretungskonzept**
- 7. Schulhundkonzept**
- 8. Schulsozialarbeit**
- 9. Schulische Aktivitäten**
- 10. Betreute Grundschule**

Anhang: Stunden- und Pausenplan

Vorwort

Die Schule ist ein Ort des Lernens, an dem die unterschiedlichsten Menschen mit all ihren Fähigkeiten, Neigungen, Begabungen und Eigenarten aufeinandertreffen.

Wir möchten zusammen und aneinander wachsen in einem geschützten Raum mit einer familiären Atmosphäre, in der jeder jeden kennt. An unseren Standorten ist das aufgrund der überschaubaren Schülerzahlen möglich. Wie schön, wenn man so geborgen Schule (er-)leben darf!

Dieses Schulprogramm ist unser niedergeschriebenes und öffentlich einsehbares Handlungskonzept, aus dem unser organisatorisches, konzeptionelles sowie pädagogisches Verständnis unserer Schule hervorgeht.

Da Schule stetem Wandel unterliegt, wird es regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert.

Die heutige aktualisierte Ausgabe wird hinsichtlich der später zu evaluierenden Auswirkungen der Änderungen bezüglich des jahrgangsübergreifenden Lernens und des Projekttages am Freitag zunächst für ein Schuljahr auf Probe eingerichtet.

Der synchronisierte Stundenplan ist gemäß Beschluss der Schulkonferenz vom 31.05.2023 bindend. Das Verwirklichen der Variante hängt aber maßgeblich mit den Möglichkeiten im Schülerbusverkehr, sowie mit den Kapazitäten der betreuten Grundschulen und deren Personal ab. All diese faktischen Bedingungen werden im Nachgang zum Beschluss der Schulkonferenz verhandelt. Das Ergebnis ist offen.

1. Entwicklung der Ostseeschule Blekendorf

Die Ostseeschule Grundschule des Schulverbandes Blekendorf mit Schulstandort Dannau besteht seit 2012 aus beiden Standorten.

1845 wurde die Elementarschule Blekendorf gegründet. 1900 wurde daraus die Volksschule Blekendorf. 1965 wurde daraus die Dörfergemeinschaftsschule (Grund- und Hauptschule) der Gemeinde Blekendorf mit Auflösung der Dorfschulen Kaköhl, Sehlendorf, Rathlau, Kirchnüchel, Kletkamp und Högsdorf. Seit 1978 ist es nur noch die Grundschule Blekendorf, an die 1987 der Kindergarten angegliedert wurde.

Seit 2010 besteht die Grundschule des Schulverbandes Blekendorf/Dannau. Im Jahr 2012 wurden die Schüler der aufgelösten Grundschule Hohwacht aufgenommen..

Die Schule in Dannau besteht seit 1881 und wurde vom Graf v. Baudissin-Zinzendorf-Pottendorf, Fideikomiss herr auf Rantzau gegründet.

1900 brannte sie ab und wurde anschließend wieder neu aufgebaut.

Seit 2012 gibt es das jahrgangsübergreifende Konzept der Klassen 1-4 in einem Klassenzimmer.

Heute liegt der Focus auf einer wirklichen Übereinkunft der beiden Schulen, so dass die Ostseeschule Blekendorf eine Einheit bildet.

2. Grundlegendes und Rahmendaten

Zu dem Schuleinzugsgebiet gehören u.a. die Dörfer Blekendorf, Dannau, Sehlendorf, Sechendorf, Kaköhl, Högsdorf, Kletkamp, Gowens, Rathlau, Süsel, Hohwacht, Behrendorf und Sasel.

An beiden Standorten ist ein Kindergarten angeschlossen, so dass viele Kinder mit dem Gebäude bereits vertraut sind. Zudem verfügen beide Standorte über eine eigene Sporthalle.

In Blekendorf findet der Unterricht einzügig statt. Die Klassenstärke besteht aus circa 20 Kindern, so dass ungefähr 80 Kinder die Schule besuchen.

In Dannau findet der Unterricht jahrgangsübergreifend statt. Besucht werden hier zukünftig die Jahrgänge 1/2 und 3/4. Die Klassenstärke liegt bei circa 20 Kindern; demnach werden insgesamt ungefähr 40 Kinder beschult.

An beiden Standorten ist der Bezug zur Natur für die Kinder gegeben. Blekendorf hat einen Schulwald und Dannau hat ein grünes Klassenzimmer inmitten von Wiesen und Feldern. Auch die Nähe zur Ostsee wird genutzt: Einmal im Jahr wandern wir von Blekendorf an den Sehlendorfer Strand und genießen unsere wunderschöne Gegend.

Die Schulhöfe bieten eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten: mittels Sandkiste, Basketball, Fußball, Pferdegeschirren oder diversen Spielgeräten können die Kinder hier Kind sein und ihrem Bewegungsdrang nachgehen.

Die Klassenräume sind mit Smartboards modernster Technik ausgestattet. Laptops/ Convertibles für die Schülerschaft können nach Bedarf dazu geholt werden. (*IT-Konzept)

3. Kollegium

Unser Kollegium besteht aus acht Lehrkräften, inkl. Schulleitung und der Stellvertretung. Teilweise werden wir zudem durch engagierte studentische Vertretungen verstärkt. Unsere Schulsozialarbeiterin, die Schulassistentinnen, unsere Sekretärin und unser Hausmeister unterstützen den täglichen Ablauf nach Kräften.

Ab dem Sommer 2023, spätestens ab Februar 2024 möchten wir Ausbildungsschule werden. Junge Lehrkräfte sind dicht am pädagogischen Puls der Zeit und bereichern unser Schulleben.

Aufgrund der Größe dieser Schule und dadurch, dass man einander kennt, ist eine schnelle Kommunikation untereinander gegeben und die Arbeit im Team wird auch als solche begriffen. Wir unterstützen einander in allen Aufgaben, die der Schulbetrieb bereithält. Dadurch können wir Vorbild für die Schülerschaft sein und eine entspannte, gemeinschaftliche Atmosphäre schaffen.



4. Schwerpunkte unserer Schule

Wir möchten, dass jedes Kind sich so angenommen fühlt, wie es ist. Wir möchten es auf seinem Weg begleiten und unterstützen. Für ein gutes Miteinander brauchen wir dafür Respekt, Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen. Für optimale Lernprozesse bemühen wir uns um konstruktive Unterstützung. Durch Regeln und Rituale versuchen wir dem Kind einen sicheren Rahmen zu geben, innerhalb dessen es sich bewegt. Durch besondere Erlebnisse und Methodenvielfalt möchten wir die Kinder kognitiv aktivieren.

Jedes Kind soll nach seinen Möglichkeiten lernen dürfen. Wir möchten fördern und fordern. Daher differenzieren wir in unserem Unterricht, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben nach seinem Tempo zu arbeiten.

Wir möchten keine Gewalt an unserer Schule – weder verbale noch körperliche Gewalt. Kinder sollen lernen, wie man sich in einer größeren Gruppe zurechtfindet, aber auch benimmt, damit sich jedes Kind sicher fühlen kann.

a) Leuchtturmprojekt

Zur Bestärkung der Kinder für vorbildliches Verhalten implementieren wir das „Leuchtturmprojekt!“. Dieses wird unter der Leitung der Schulsozialarbeit entwickelt.

Vor jeden Ferien werden im Rahmen einer Schulversammlung Kinder mit besonderem Sozialverhalten geehrt. Als sogenannte „Leuchtturm-Schüler“ weisen sie durch ihre Vorbildfunktion der Schulgemeinschaft den Weg für ein positives, soziales Miteinander. Dazu gehören u.a. respektvoller Umgang miteinander, z.B. jemanden ausreden zu lassen und Regeln zu akzeptieren, Courage, soziales Engagement, Teamgeist und Hilfsbereitschaft, Aufgaben zu erklären, Höflichkeit und Ehrlichkeit, wie eigene Fehler einzugestehen. Die SUS werden durch die Lehrerschaft, Schülerschaft und Schulassistenz ausgewählt.

b) Prävention

Wir arbeiten eng mit dem Förderzentrum in Lütjenburg zusammen, so dass jedes Kind nach seinen Möglichkeiten lernen kann. Wir versuchen, mit den Eltern im engen Kontakt zu arbeiten, um die Kinder zu unterstützen, die vielleicht auf anderen Gebieten (z.B. Ergotherapie, Logopädie etc.) Hilfe brauchen. Für die kleinen und größeren Probleme im Schulalltag arbeitet unsere Schulsozialarbeiterin mit den Kindern.

Wir stehen in Kontakt mit Kindergärten und der betreuten Grundschule, und haben so zu dem Kind eine Verbindung von klein auf bis in den Nachmittag hinein.

Bei dem Thema Gesundheit achten wir darauf, dass Zucker vermieden wird. Eine gesunde Ernährung ist wichtig!

c) Schulordnung

Anhang

d) Organisation des Schulalltages

Unser Schulalltag fußt auf den Vorgaben des Ministeriums für Bildung und Schule des Landes Schleswig-Holstein.

e) Verlässlichkeit

Allem voran geht in der Grundschule die Verlässlichkeit von vier Zeitstunden Betreuung pro Tag für Jahrgangsstufen 1 und 2:

7:30-11:30 Uhr verlässliche Grundschule

und fünf Zeitstunden für die Jahrgangsstufen 3 und 4:

7:30-12:30 Uhr verlässliche Grundschule

Die Ostseeschule Blekendorf bietet darüber hinaus eine kostenlose Betreuung von 11.45 - 12.30 Uhr an.

Ab 12:30 Uhr findet gegen einen geringen Kostenbeitrag die Hausaufgabenbetreuung statt. Bleibt das Kind länger als bis 13:00 Uhr, so nimmt es am kostengünstigen Mittagessen teil. Um spätestens 16:00 Uhr können die Kinder abgeholt werden.

f) Unterrichts- und Pausenzeiten

sh. Anhang

Am **Freitag** findet ein **Projekttag** statt. Dieser startet ab 7:30 Uhr und geht bis 11:30 Uhr. Darin werden Unterrichtsinhalte u.a. in den Fächern Sachunterricht, Kunst, Niederdeutsch,

Musik und Werken abgedeckt, wobei fächerübergreifend Deutsch eine wichtige Rolle spielt, da die Kinder den Projekttag in der Art eines Tagebuches im Anschluss dokumentieren. Der Projekttag kann jahrgangsübergreifend stattfinden, aber auch klassenintern. Das liegt in der Verantwortung der Klassenlehrkräfte. Dieser Tag soll den Kindern handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht bieten. Von außerhalb können Fachleute eingeladen werden (wie z.B. die freiwillige Feuerwehr oder die Kreisfachberatung zur gesunden Ernährung), um ein besonderes Erlebnis mit viel praktischem Hintergrundwissen für die Kinder zu schaffen. Auch Eltern sind hier als Fachkräfte herzlich eingeladen, Projekttag mit zu gestalten. Nachhaltiges, praxisorientiertes Lernen kann so stattfinden.

In der letzten Stunde dieses Tages findet dann ein Plenum statt. Dieses ermöglicht eine demokratische Früherziehung, die unerlässlich für die Schülerinnen und Schüler ist.

In dem Plenum werden Probleme an der Schule erörtert, es wird über Lösungsvorschläge abgestimmt und dies unter der Leitung von Schülern/-innen. Missstände werden protokolliert und deren angestrebte Lösung in der Folgewoche überprüft. Die Schüler/-innen erfahren so Transparenz und Partizipation in ihrer Schule. Die Schulsozialarbeit wird das Plenum in der Entwicklung begleiten.

5. Förderkonzept

Zum Förderkonzept unserer Grundschule gehören in allen Schuljahren Legasthenieförderkurse, die natürlich nach Bedarf stattfinden. Die Lehrkräfte achten auf Nachteilsausgleiche durch leichtere Aufgabenstellung, bessere Lesbarkeit oder mehr zur Verfügung stehende Zeit.

Innerhalb des Unterrichtes achten wir auf Binnendifferenzierung. Teilweise sind Lehrkräfte als Differenzierungskraft eingesetzt, wodurch sich zwei Lehrkräfte um eine Lerngruppe kümmern können. Das ermöglicht es, mit einer Kleingruppe auch einmal lesen zu üben o.ä.

Für solche Fördermaßnahmen haben wir einen Differenzierungsraum (das „Räumchen“), in dem eine kleine Gruppe oder einzelne Schüler/-innen in Ruhe lernen können.

Wir Lehrkräfte bilden uns zusätzlich auf Fortbildungsveranstaltungen fort.

Wir fördern das Lesen, indem wir uns um „Leseomas“ bemühen oder regelmäßig zum Bücherbus gehen. Ein Leseangebot befindet sich an beiden Standorten in Form von Schülerbücherei oder Bücherkisten.

In Form eines Stolperwörtertests oder anderen Lesekompetenztests evaluieren wir die Lesekompetenz.

Durch die Nähe zu etlichen Seen und zur Ostsee und der daraus zu ersehenden Notwendigkeit, findet bei uns Schwimmunterricht in der 4. Klasse statt. Wir sind sehr darum bemüht, dass kein/e „Nichtschwimmer/in unsere Schule verlässt.

6. Vertretungskonzept

In Krankheitsfällen innerhalb des Kollegiums achten wir darauf, dass wir uns gegenseitig über die zu vertretenden Unterrichtsinhalte informieren. Dabei kann es bei einer kleinen Schule wie unserer durchaus vorkommen, dass eine Lehrkraft zwei Klassen unterrichtet. Wir haben Schülertextentinnen, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

7. Schulhundkonzept

Die Akzeptanz und der Einsatz von Schulhunden nimmt stark zu. Der Nutzen ist vielfältig und unterschiedlich, je nach Zielen und Einsatz. Durch wissenschaftliche Untersuchungen sind positive Effekte von Mensch-Tier-Interaktionen belegt. Einen sehr guten Einblick erhält man auf der Internetseite des Qualitätsnetzwerkes Schulbegleithunde, welches stetig wächst: <https://schulbegleithunde.de>. Hier seien einige ausgewählte Punkte genannt, die in der Schule zum Tragen kommen: Stressabbau, Verbesserung des Klassenklimas, Reduktion von aggressivem Verhalten speziell bei Jungen, Steigerung der Lernfreude, Motivation und Konzentration, durch Empathie gegenüber Tieren auch Steigerung der sozialen Kompetenz, Verbesserung der Grundeinstellung gegenüber der Schule, weniger Schulunlust, verbesserte Integration in den Klassenverband (Eisbrecherfunktion, Förderung sozialer Kontakte), Sicherheitstraining im Umgang mit Hunden (Unfallprävention Beetz, Andrea: Hunde im Schulalltag 2012 München, Reinhardt Verlag S. 59).

Laut Beschluss der Schulkonferenz sollen Schulhunde an unserer Schule zum Schulleben dazu gehören. Es gibt nicht den einen Schulhund, der für die ganze Schule zur Verfügung steht, sondern ein Hund ist immer nur in einzelnen Klassen im qualifizierten Mensch-

Hund-Team einsetzbar, also nicht „verleih- oder herumreichbar“. Kollegen die bereit sind, ihren Hund als Schulhund einzusetzen, können somit die o.g. Vorteile verschiedenen Klassen zugutekommen lassen. Dabei sind allerdings folgende Punkte einzuhalten, um das Wohl und die Sicherheit aller Beteiligten zu garantieren:

1. Der Einsatz des Schulhundes erfolgt nur nach Absprache mit der Schulleitung!
2. Es muss eine Tierhalterhaftpflichtversicherung nachgewiesen werden und die Lehrkraft ist verpflichtet, dieser Versicherung den Einsatz als Schulhund anzuzeigen.
3. Eine Bescheinigung und jährliche Erneuerung liegt vor, dass der Hund von einem Tierarzt untersucht, regelmäßig entwurmt wird, sowie einen aktuellen Impfschutz aufweist.
4. Der Hund hat eine Ausbildung -mindestens als Begleithund- durchlaufen und bestanden.
5. Die Hygienebestimmungen werden eingehalten.
6. Der Einsatz erfolgt nur im festen Mensch-Hund-Team.
7. Adäquate Regeln für den Umgang der Schüler mit dem Hund müssen aufgestellt, besprochen und ausgehängt werden.
8. Die Eltern stimmen schriftlich oder durch fehlenden Widerspruch der Abfrage nach massiven Ängsten oder bestehenden Allergien zum direkten Kontakt mit dem Hund zu. Ansonsten wird kein direkter Kontakt gewährt.

8. Schulsozialarbeit

Unserer Schule wird seit Mitte März 2023 bereichert durch eine Schulsozialarbeiterin.

Die Schulsozialarbeit ist an den unterschiedlichen Standorten jeweils 2 Tage pro Woche vor Ort und dort mit eigenen Räumlichkeiten ausgestattet.

Die Schulsozialarbeit wird in Kooperation mit dem SOS-Kinderdorf Schleswig-Holstein als Träger der Jugendhilfe vor Ort gestaltet. Sie stellt damit unter anderem eine Schnittstelle von Schule und Jugendhilfe dar, die eine bessere Vernetzung von Schule und dem jeweiligen Sozialraum zum Ziel hat. Nach § 6 Abs. 6 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes unterstützt die Schulsozialarbeit grundsätzlich die Schulen bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages. Das Angebot richtet sich an SchülerInnen, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.

Mögliche Arbeitsweisen und Methoden der Schulsozialarbeit sind:

- Beratung von SchülerInnen (z.B. bei schulischen Problemen, Streit oder anderen Sorgen oder Ängsten)

- Beratung von Erziehungsberechtigten (z.B. bei Fragen der Erziehung oder in Krisensituationen)
- Beratung von und Austausch mit Lehrkräften z.B. bei Konflikten in Schulklassen oder anderen sozialpädagogischen Fragestellungen)
- Vermittlung pädagogischer Angebote und weiterführender Hilfen
- Gruppen- und Klassenprojekte (zum Beispiel zur Förderung des Teambuildingprozesses, Kommunikationsfähigkeit oder Konfliktfähigkeit)
- Teilnahme in der Schulkultur und Entwicklung
- ...

Die Schulsozialarbeit arbeitet dabei stets niedrigschwellig und ressourcenorientiert und ist gekennzeichnet durch eine wertschätzende, partizipatorische und prozessorientierte Vorgehensweise. Sie unterliegt grundlegend dem Prinzip der Freiwilligkeit und Vertraulichkeit.

9. Zusammenarbeit und Unterstützung

Wir arbeiten mit Eltern, Kindergarten, weiterführenden Schulen, dem Förderzentrum, der Kirche, Vereinen, der Polizei und unseren Gemeinden vertrauensvoll zusammen.

Bei uns kommt regelmäßig der **Bücherbus**, der die Lesemotivation unserer Kinder fördern soll. Unterstützung erfahren wir insbesondere von unserem Förderverein (in Dannau und Blekendorf), der den Kindern pekuniär manchen Ausflug ermöglicht.

Bei der **Zusammenarbeit mit den Eltern** ist deren Unterstützung von uns erwünscht. Sie können bei Schulveranstaltungen (Adventsbasteln, Einschulung, Osterfrühstück, Lauftag usw.) gerne mithelfen und einen Einblick in den Schulalltag gewinnen. Auch bei den Projekttagen sind wir über Hilfe dankbar, gerne auch, indem ein Projekt angeboten wird. Auch im Unterricht kann hospitiert und unterstützt werden.

Bei der **Zusammenarbeit mit dem Kindergarten** ist uns der Austausch wichtig, natürlich besonders, wenn es um unsere zukünftigen Erstklässler geht. Diese besuchen uns vor ihrer Einschulung im Unterricht und wir können so erste Einblicke gewinnen.

Mit den **weiterführenden Schulen** kooperieren wir und stehen in gegenseitigem Austausch, um unsere Schüler/-innen möglichst gut vorbereitet in ihre nächste Lebensphase zu entlassen.

Mit dem **Förderzentrum** arbeiten wir eng zusammen. Wöchentlich kommen Lehrkräfte, die die Kinder beobachten, unterstützen und ggf. auf einen Förderstatus überprüfen.

Mit der **Kirche** arbeiten wir eng zusammen. Die Pastorin der Gemeinde Blekendorf bietet bei uns den Religionsunterricht an, in Dannau wird von der Kirchengemeinde Neukirchen die Schule durch die Kantorin und Organistin musikalisch unterstützt. Einschulungen, Ernte-Dank-Gottesdienste o.ä. finden in der Kirche statt.

Unsere **Fördervereine** setzen sich aus engagierten Eltern, Verwandten, Lehrern, ... zusammen und bieten unserer Schule finanzielle Unterstützung. Hier sind wir über jedes Mitglied dankbar!

Die **Polizei** unterstützt uns in der Verkehrserziehung. In Klassenstufe 4 findet eine Fahrradprüfung statt, die durch die Polizei in der Woche vor der Prüfung vorbereitet wird.

Die **Gemeinden, vertreten durch die Bürgermeister** sind an dem Erhalt unserer Schulen interessiert und unterstützen uns. Ein Austausch findet auf Sitzungen oder bei einem spontanen Besuch statt.

Zu Beginn jedes Halbjahres gibt es einen **Terminplan**, in dem bewegliche Ferientage, Wandertage, Elternabende, SE-Tage, Projektwochen u.ä. zu finden sind. Dieser wird auch auf der Homepage veröffentlicht.

10. Betreute Grundschule

Die betreute Grundschule befindet sich wie der Kindergarten auch an beiden Standorten auf dem gleichen Grundstück. Nach Unterrichtsschluss gehen die Kinder dort hin. Es werden Hausaufgaben gemacht oder es kann in der Spielecke gespielt werden.

Die Betreuung ist bis 12:30 Uhr kostenlos.

Anhang

Stunden- und Pausenplan



Tag	Zeit	JÜL ½ Wölfe	JÜL ¾ Sterne	1 BLE	2 BLE	3 BLE	4 BLE
Montag	07.30-08.30	Musik	Kunst	Musik	Musik	Kunst	Kunst
	08.45-10.00	Deutsch	Mathe	Deutsch	Deutsch	Mathe	Mathe
	10.30-11.30	Mathe	Deutsch	Mathe	Mathe	Deutsch	Deutsch
	11.45-12.30	Sport	Sach	Sport	Sport	Sach	Sach
Dienstag	07.30-08.30	Kunst	Musik	Kunst	Kunst	Musik	Musik
	08.45-10.00	Mathe	Deutsch	Mathe	Mathe	Deutsch	Deutsch
	10.30-11.30	Deutsch	Mathe	Deutsch	Deutsch	Mathe	Mathe
	11.45-12.30		Sach			Sach	Sach
Mittwoch	7.30-08.30	Sport	Englisch	Sport	Sport	Englisch	Englisch
	8.45-10.00	Mathe	Deutsch	Mathe	Mathe	Deutsch	Deutsch
	10.30-11.30	Deutsch	Mathe	Deutsch	Deutsch	Mathe	Mathe
	11.45-12.30	AG	Sport	AG	AG	Sport	Sport
Donnerstag	07.30-08.30	Sach	Sport	Sach	Sach	Sport	Sport
	08.45-10.00	Deutsch	Mathe	Deutsch	Deutsch	Mathe	Mathe
	10.30-11.30	Mathe	Deutsch	Mathe	Mathe	Deutsch	Deutsch
	11.45-12.30		Englisch			Englisch	Englisch
Freitag	07.30-08.30	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt
	08.45-10.00	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt
	10.30-11.30	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt	Projekt
	11.45-12.30	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum

In der zweiten Stunde ist jeweils eine fünfzehnminütige Frühstückspause als Org.-zeit für den Klassenlehrer eingeplant.

Religion, Platt, Musik, Sach, Kunst und Sport werden ganz oder in Teilen über den Projekttag abgebildet; im Stundenplan fix sind nur Deutsch und Mathe!